

primam ein, aber über die Enderfolge habe ich nichts Genaueres erfahren können.

Bezüglich der Nephrektomie bei Wanderniere kann ich mich kurz fassen. Die Nephrektomie ist natürlich nur bei anderweitiger Erkrankung der Wanderniere indicirt. Ausser der bereits oben erwähnten Nephrektomie bei Frau H. (Fall 11 und 12) habe ich noch 3 mal die Wanderniere exstirpirt. Sämmtliche Patienten wurden geheilt. Zweimal handelte es sich um Geschwulstbildung in der betreffenden Wanderniere (Adenom und cystöse Entartung). Einmal war die Wanderniere mit Epilepsie verbunden, welche erst seit der nachgewiesenen Wanderniere aufgetreten sein sollte. Da es sich vielleicht um eine Reflexepilepsie infolge der Wanderniere handelte, so wurde dieselbe exstirpirt. Nach erfolgter Nephrektomie traten in den ersten Monaten keine epileptischen Anfälle mehr auf, dann aber zeigten sich wieder vereinzelte Anfälle, aber viel seltener. Ob die Epilepsie schliesslich gänzlich aufhörte, konnte leider nicht in Erfahrung gebracht werden.

Berichtigungen.

Auf Seite	360	Zeile	15	v. o.	lies statt	<i>λαπαροί: ή λαπάρα.</i>
"	"	365	"	15	v. u.	" = Terillos: Terillon.
"	"	"	"	3	"	" = gaube: gauche.
"	"	"	"	2	"	" = Guérison. Complète: Guérison complète.
